

Ostern zuhause

Vorschlag für den Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, wie Jesus mit seinen Freunden den Abschied aus diesem Leben gefeiert hat. Dazu hat er mit ihnen festlich gegessen. Er hat Brot genommen – das, was wir notwendig zum Leben brauchen – und Wein – das, was das Leben zum Fest macht. Darin wollte er für immer bei uns sein. Daraus haben wir dann unsere Messfeier abgeleitet.

Wenn wir jetzt Gründonnerstag feiern, können wir das auch mit einem Essen tun, am besten mit selbstgebackenem Brot und mit etwas Leckerem zu trinken (es muss kein Wein sein, wenn Kinder dabei sind). Das könnt ihr gut am Abend machen.

Hier findet ihr ein **Rezept für Fladenbrot** (mit und ohne Hefe):

<https://dufner.next-cloud.org/index.php/s/QALKLBfkoGT8m3f?path=%2FKinder#pdfviewer>

Hier gibt es **Hintergrundinformationen zum Fest für Erwachsene:**

https://www.familien234.de/application/filebrowser/master/Support-Material/Materialmappen/11_Gruendonnerstag.pdf

Hier gibt es ein **Video (Comic) zu Abendmahl und Eucharistie** für ältere Kinder und **Jugendliche:**

<https://www.katholisch.de/video/11677-was-bedeutet-eucharistie>

Hier findet ihr das **Evangelium**, das an Gründonnerstag in der Kirche gelesen wird (Mt 26, 20-29), in einer Fassung aus der **Kinderbibel** (unten findet ihr noch eine andere Erzählung dazu):

<https://dufner.next-cloud.org/index.php/s/QALKLBfkoGT8m3f?path=%2FKinder#pdfviewer>

Dieser Link und die Lieder kommen diesmal aus dem Bistum Freiburg:

https://freiburg.kja-freiburg.de/html/zuhause_ostern_feiern.html

Hier findet ihr ein **Ausmalbild:**

<https://dufner.next-cloud.org/index.php/s/QALKLBfkoGT8m3f?path=%2FKinder#pdfviewer>

Achtung: Special!

Heute Abend läuten überall die Glocken. Nicht wie sonst in der Corona-Zeit um 19:30 Uhr, um an das gemeinsame Gebet zu erinnern. Heute gibt es – wie jedes Jahr am Gründonnerstag – eine Abendmesse, in der beim Gloria besonders feierlich geläutet wird. Diesmal dürfen wir nicht in die Kirche, aber das Läuten hört ihr bestimmt. Oder seid ihr da schon im Bett? (Bei uns im Kinderdorf kann ich die Glocken nicht hören. Wer verrät mir, um wieviel Uhr sie geläutet haben?)

Und so könnt ihr feiern:

Deckt den Tisch, macht es euch richtig schön, wenn ihr mögt mit Kerzen und Blumen.
Wenn ihr alle einen Platz habt, könnt ihr mit dem Kreuzzeichen beginnen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wenn ihr mögt, singt ein Lied, z.B. „Wir decken den Tisch“. Hier könnt ihr es hören:

<https://dufner.next-cloud.org/index.php/s/QALKLBfkoGT8m3f?path=%2FLieder%20zum%20H%C3%B6ren%20und%20Singen>

(Leider singt der Sänger nur drei Strophen vor, dabei passen die vierte und fünfte auch sehr gut.
Schafft ihr sie alleine? 😊)

Wir decken den Tisch



1-4 Wir decken den Tisch. Wir richten das Mahl.
5 Der Tisch ist ge-deckt, ge-richtet das Mahl.



1 Wir bringen das Brot und wir bringen den Wein.
2 Wir bringen das Kreuz und wir denken da-ran,
3 Wir bringen das Licht, das ein Zeichen uns ist, —
4 Wir sa-gen Gott Dank für das Brot und den Wein.
5 Wir es-sen das Brot und wir trinken den Wein.



1 Im Brot und im Wein will der Herr bei uns sein,
2 dass Je - sus, der Herr, starb am Kreu - zes-stamm,
3 dass er auf-er-stand, un-ser Herr Je - sus Christ,
4 Im Brot und im Wein will der Herr bei uns sein,
5 Im Brot und im Wein will der Herr bei uns sein,



1 im Brot und im Wein will der Herr bei uns sein.
2 dass Je - sus, der Herr, starb am Kreu - zes-stamm.
3 dass er auf-er-stand, un-ser Herr Je - sus Christ.
4 im Brot und im Wein will der Herr bei uns sein.
5 im Brot und im Wein will der Herr bei uns sein.

Jetzt passt es gut, erst mal etwas aus der Bibel zu lesen. Oben gibt es einen Link zu Matthäus 26. Oder ihr lest diese Erzählung zum ersten Korintherbrief (beides kommt an Gründonnerstag in der Messe vor):

Erzählung: Das letzte Abendmahl, erzählt von einem Jünger Jesu

Endlich sind wir in Jerusalem angekommen. Dann sagte Jesus, dass er mit uns einen ganz besonderen Abend verbringen möchte. Denn wir waren seine besten Freunde.

Diesen Abend werde ich nie vergessen.

Jesus bat uns alle an den Tisch. Da ahnte ich noch nicht, dass es unser letztes gemeinsames Abendessen mit Jesus wird.

Als wir uns alle hingesetzt haben, nahm Jesus Brot in seine Hände und sprach ein Dankgebet. Dann brach er das Brot in Stücke und sagte: „Das ist mein Leib für Euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Danach reichte er das Brot an uns weiter, sodass jeder etwas davon bekommen hat.

Nach dem Essen nahm der den Kelch mit Wein, danke Gott dafür uns sagte: „Durch mein Blut, das vergossen wird, schließe ich einen neuen Bund mit euch. Trinkt aus diesem Kelch zu meinem Gedächtnis. Denn immer, wenn ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr meinen Tod, bis ich wiederkomme.“ Dann gab er uns den Becher weiter und alle haben davon getrunken.

Dieses Abendessen war ganz anders. Mir war plötzlich klar: Jesus verlässt uns und alles wird anders. Gleichzeitig spürte ich in meinem Herzen, dass er mit seiner Liebe und in diesem Mahl immer bei uns bleibt.

(frei nach 1 Kor 11,23-26, vgl. Pfrang, Das große Buch der Rituale, S. 182)

Wenn ihr jetzt das Brot miteinander teilt, dann erzählt euch, was für euch lebensnotwendig ist.

Gerade in diesen Wochen merken wir ja, dass manche Dinge gar nicht so wichtig sind, wie wir immer dachten – und andere viel wichtiger, als wir bisher gemerkt hatten.

Und wenn ihr miteinander trinkt, dann erzählt einander, was euer Leben schön macht. Macht euch bewusst, dass Jesus jetzt bei euch ist, in eurem Essen und Trinken und in eurer Gemeinschaft. Er hat gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Ist das nicht toll?

Für all das können wir Gott dankbar sein. Und wenn ihr mögt, dann könnt ihr das, was euch wichtig geworden ist und wofür ihr dankbar seid, aufmalen oder aufschreiben. Wenn ihr mir ein Foto oder Scan davon schickt, dann drucke ich es für den Schaukasten auf dem Kirchplatz aus oder setze es auf die homepage der Pfarre. Schickt es an: schwester-barbara@johann-baptist-refrath.de

An dieser Stelle passt auch gut, das nächste Element für eure **Osterkerze** zu basteln und aufzukleben. Am Palmsonntag hatten wir ja mit dem Palmzweig angefangen, heute kommt ein Kelch mit einer Hostie dazu.



Wenn ihr mögt, singt noch ein **Lied**, z.B. „Wenn das Brot, das wir teilen“. Hier könnt ihr es hören:

<https://dufner.next-cloud.org/index.php/s/QALKLBfkoGT8m3f?path=%2FLieder%20zum%20H%C3%B6ren%20und%20Singen>

Wenn das Brot das wir teilen

1 Wenn das Brot, das wir teilen, als
2 Wenn das Leid je - des Ar - men uns
3 Wenn die Hand, die wir hal - ten, uns

1 Ro - se blüht und das Wort, das wir
2 Chri - stus zeigt, und die Not, die wir
3 sel - ber hält, und das Kleid, das wir

1 spre - chen, als Lied er - klingt,
2 lin - dern, zur Freu - de wird, 1-3 dann hat
3 schen - ken, auch uns be - deckt.

Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut,
dann wohnt er schon in un - se - rer
Welt. Ja, dann schau - en wir heut schon sein
An - ge - sicht in der Lie - be, die al - les um -
fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

Text: Claus-Peter März 1981; Musik: Kurt Granl 1981
Nutzung ausschließlich für Gründonnerstag, 09.04.2020

Abschluss / Segen:

Jetzt habt ihr eure Gemeinschaft gefeiert, und wenn wir das tun, ist Jesus immer dabei. Er meint es gut mit uns und er liebt uns. Wenn ihr mögt, könnt ihr jetzt einander einen guten Wunsch zusprechen und euch so gegenseitig segnen. Ihr könnt dabei auch dem anderen ein kleines Kreuz auf die Stirn machen oder eine Hand auf den Kopf legen. Was wünscht ihr einander?

„Ich wünsche dir...

So segne ich dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“